Muster-KI-Richtlinie für kleine Betriebe

Stand der Vorlage: 17.11.2026

> **Allgemeine Vorlage, keine Rechtsberatung. Vor Verwendung prüfen lassen**, etwa durch Ihren Datenschutzbeauftragten oder eine Kanzlei für Arbeits- und IT-Recht. Passen Sie die Vorlage an Ihren Betrieb an und streichen Sie, was nicht passt. Gibt es einen Betriebsrat, binden Sie ihn ein (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG).

Betrieb: _____

Gültig ab: _____ Nächste Überprüfung: _____

Ansprechperson für KI: _____ erreichbar: _____

1. Zweck und Geltung

Diese Richtlinie regelt, wie wir im Betrieb KI-Werkzeuge nutzen, zum Beispiel Programme, die Texte schreiben, zusammenfassen oder übersetzen. Sie gilt für alle Beschäftigten, Auszubildenden und Aushilfen, sobald sie KI für betriebliche Aufgaben einsetzen. Ziel ist, dass wir die Vorteile nutzen und dabei Kundendaten, Betriebsgeheimnisse und unseren Ruf schützen.

2. Erlaubte Werkzeuge

Für betriebliche Aufgaben dürfen nur diese Werkzeuge über die Zugänge des Betriebs genutzt werden:

Werkzeug und Tarif	Wofür	Wer hat Zugang

Private oder kostenlose Konten sind für betriebliche Aufgaben nicht erlaubt. Ein neues Werkzeug wird erst genutzt, wenn die Ansprechperson es freigegeben hat.

3. Daten

Nie eingeben: Gesundheitsangaben und Krankmeldungen, Personalakten und Bewerbungen, Bank- und Kartendaten, Passwörter und Zugangsdaten, vertrauliche Unterlagen von Kunden oder Partnern, sowie:

Nur so viel wie nötig: Namen, Adressen und Telefonnummern ersetzen wir, wo möglich, durch Platzhalter wie „Kunde A“ und setzen sie danach selbst ein.

Ohne Bedenken: allgemeine Texte ohne Personenbezug, zum Beispiel Werbetexte, Stellenanzeigen oder Übersetzungen öffentlicher Informationen.

4. Prüfen vor der Weitergabe

KI macht Fehler und erfindet manchmal Fakten. Jedes Ergebnis, das den Betrieb verlässt, liest ein Mensch vorher gegen: Texte, Angebote, Zahlen, Übersetzungen. Preise, Fristen, technische und rechtliche Aussagen prüfen wir an der Quelle. Die Verantwortung für das Ergebnis trägt, wer es verschickt.

5. Kennzeichnung

Ein Chatbot auf unserer Website ist als KI erkennbar. Täuschend echte Bilder, Videos oder Tonaufnahmen, die mit KI erstellt oder verändert wurden, kennzeichnen wir. Zusätzlich gilt bei uns:

---

6. Zuständigkeit und Pannen

Fragen, Freigaben und Pannen gehen an die oben genannte Ansprechperson. Wurden versehentlich personenbezogene Daten in ein nicht erlaubtes Werkzeug eingegeben, melden wir das sofort, damit der Betrieb prüfen kann, ob eine Meldung an die Datenschutzaufsicht nötig ist. Eine solche Meldung muss in der Regel innerhalb von 72 Stunden erfolgen. Wer eine Panne meldet, bekommt deswegen keinen Ärger.

7. Schulung

Wer KI nutzt, bekommt vorher eine Einweisung: was KI kann, wo sie Fehler macht und was in dieser Richtlinie steht. Wir halten fest, wer wann geschult wurde. Neue Kolleginnen und Kollegen werden in den ersten Wochen eingewiesen.

8. Überprüfung

Die Ansprechperson sieht sich diese Richtlinie etwa alle sechs Monate an und immer dann, wenn ein neues Werkzeug dazukommt. Änderungen werden im Team angesagt.

Kenntnisnahme

Ich habe die KI-Richtlinie gelesen und halte mich daran.

Name	Datum	Unterschrift

> Allgemeine Vorlage von AIXKIRA, keine Rechtsberatung, vor Verwendung prüfen lassen. Stand: 17.11.2026.
> Erläuterungen zu den einzelnen Punkten: aixkira.de/ratgeber/ki-richtlinie-muster/

AIXKIRA

Fragen dazu? Kostenloses Erstgespräch: aixkira.de/kontakt
AIXKIRA · Sinan Demir · Lahr im Schwarzwald · aixkira.de
KI-Beratung, Schulung und Umsetzung für Betriebe, bundesweit online, in der Ortenau vor Ort.